

Die Stadtleitung Sofia der Bulgarischen Kommunistischen Partei erklärte die Periode vom 1. Oktober 1969 bis zum 12. April 1970, dem 100. Geburtstag Lenins, für die „200 Lenin-Tage in der Hauptstadt“. Die 200 Lenin-Tage sind Tage hoher politischer und produktiver Aktivität. Zu Ehren des Jubiläums trieben die Parteiorgane und Organisationen der Hauptstadt, die gesellschaftlichen und Massenorganisationen, die wissenschaftlichen Institute und kulturellen Einrichtungen eine breitangelegte Tätigkeit zur Verbreitung der marxistisch-leninistischen Ideen entwickelt, zur Popularisierung der Politik der Bulgarischen Kommunistischen Partei, zum Beweis der großen Wahrheit, daß in der historischen Zeit, in der wir leben, die Welt des Sozialismus siegt.

Die Lenin-Tage sind ein Anlaß zur weiteren Verbesserung der organisatorischen Arbeit und zur politischen Festigung der Parteiorganisationen der Hauptstadt. In dem Beschluß der Stadtleitung heißt es dazu u. a.: Wir wollen die 200 Lenin-Tage in der Hauptstadt zur praktischen Schule für die Vervollkommnung des Stils und der Arbeitsmethoden der Parteileitungen machen, damit sie als Organe der politischen Leitung im Geiste der Leninischen Anforderungen zu wirken vermögen. Es geht um eine organisierte, systematische und tiefgehende Aneignung und Anwendung der Leninischen Normen des Parteilebens und des Leninischen Leitungsstils im Prozeß der praktischen Arbeit, um die weitere Erhöhung der Rolle und der Kampffähigkeit der Grundorganisationen der Partei, um die Festigung ihrer

Die 200 Lenin-Tage von Sofia

Von
Petranka Trendafilowo

Einheit und die Stärkung ihrer revolutionären Wachsamkeit.

Die Stadtleitung der Partei in Sofia ist sich der hohen Verantwortung, die sie übernommen hat, bewußt. Sie strebt danach, die Verwirklichung der Initiativen der 200 Lenin-Tage ohne Lärm, ohne Formalismus in der Arbeit, mit größter Aktivität, mit Sachlichkeit und Schöpfergeist zu unterstützen. Je näher das Lenin-Jubiläum rückt, desto größer werden Ausmaß und Tiefe des Wettbewerbs zur vorfristigen Erfüllung des Fünfjahrplans und der sozialistischen Verpflichtungen. Jeden Tag berichten Betriebe, Institute und Wohnbezirke von neuen Erfolgen. Immer mehr Brigaden, Produktionsabschnitte und Abteilungen berichten über die Erfüllung der Aufgaben des Fünfjahrplans. In Sofia haben bereits etwa 3000 Arbeiter ihre persönlichen Fünfjahrpläne erfüllt. Vorfristig haben ihre Jahrespläne auch 916 Jugendobjekte erfüllt. 67 davon arbeiten schon an den Aufgaben des sechsten Fünfjahrplans und wurden damit zu Initiatoren der die ganze Jugend umfassenden Bewegung im Lande — „Wir vom sechsten Fünfjahrplan“.

Die wissenschaftliche Organisation der Arbeit führt dazu, daß im sozialistischen Wettbewerb, immer mehr auch sein ökonomischer Inhalt hervortritt. In vielen Betrieben wird das Hauptaugenmerk auf solche Kennziffern wie Arbeitsproduktivität, Selbstkosten der Produktion, Qualität, Rentabilität und Effektivität der Wirtschaftstätigkeit gerichtet. Auch das Saratowsche System für fehlerfreie Arbeit findet eine immer stärkere Anwendung. Im Textilkombinat „Natscho